

Nr. 58 / August 1996



COUNTRY & WESTERN CLUB BERN

Switzerland



**HONKY TONK
NOTICE**

Impressum

Herausgeber

COUNTRY & WESTERN CLUB BERN

CH - 3000 Bern

PC 30 - 35662-6

Wichtige Telefonnummern

Präsident	031 / 921 64 10	Rolf Probst
Vizepräsident:	032 / 82 25 18	Markus von Ballmoos
Kassiererin	031 / 921 64 10	Jacqueline Probst-Obwieser
Sekretär	031 / 991 72 13	Jürg Wüthrich
Beisitzer	033 / 45 59 51	Mario Anneler
	031 / 301 69 87	Lotti Hutmacher

Redaktionsrichtlinien

Grundsätzlich wird jeder Bericht abgedruckt. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Artikel und Leserbriefe nach eigenem Ermessen zu kürzen, zu einem späteren Zeitpunkt zu veröffentlichen oder Einsendungen zurückzuweisen. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion nur bedingt Verantwortung. Leserbriefe decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Anonyme Zuschriften werden nicht abgedruckt.

Titelbild

Mary-Chapin Carpenter

Redaktion

Lotti Hutmacher
Fabrikstrasse 43
3012 Bern

Tf 031 / 301 69 87

Mitarbeiter an dieser Nummer

Anneler Mario
Clerc Monika
Lüdi Alex
Probst Rolf
Rommel Franz
Salvisberg Iris
Wüthrich Jürg
Zosso Erwin

Auflage: 300 Exemplare

 **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10. September 1996** 

Presicorner

Hoi zäme

Die meisten von Euch haben nun Ihre viel zu kurzen Sommerferien schon genossen. Obwohl der Sommer von mir aus noch sehr lange dauern könnte, nähern wir uns (doch hoffentlich langsam) dem Herbst, somit dem November und damit auch unserer **12th Int. Country Night Bern** vom 2. November 1996 in Ortschaften. In der nächsten Ausgabe werde ich Euch genauer darüber informieren können.

Damit wir die Country Night planen resp. überhaupt durchführen können, brauchen wir (der Club) Euch Mitglieder. Die Country Night ist ja nicht ein Anlass vom oder für den Vorstand, sondern der Anlass des Country & Western Club Bern. Nur wenn alle einander gemeinsam helfen, können solche Anlässe durchgeführt werden. Deshalb bitte ich alle, die sich noch nicht gemeldet haben, dies möglichst rasch nachzuholen, damit wir alle möglichst frühzeitig über unsere Einsätze Bescheid wissen.

Ich zähle auf Euch...

Rolf Probst



DON'T FORGET....

12TH INT. COUNTRY NIGHT BERN

MITHILFE ANMELDEN

FÜR DEN 2. NOVEMBER 1996

IN ORTSCHWABEN!



031 / 921 64 10 ROLF PROBST

ODER

031 / 301 69 87 LOTTI HUTMACHER



Wim Ackermans
Vinelzstrasse 4
3235 Erlach
Tel: 032 / 88 28 11



little big shop

western and american style

Münstergasse 53
3011 Bern
Tel: 031 / 312 27 77

Bernhard Probst *Heizungsanlagen*

Natel 077 / 51 71 73

Rütiweg 79

3072 Ostermundigen

Telefon 031 / 931 24 60

Telefax 031 / 931 40 20

Heizungsservice

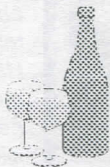
Reparaturen

Tankanlagen

Boilerentkalkungen

Club Notices

- Die **12th Int. Country Night**, findet am **2. November 1965** wiederum in der Mehrzweckhalle in **Ortschwaben** statt. Christine von Ballmoos, welche die Tombola organisiert, ist froh über jede Tombolaspende. Hier die Adresse: Christine von Ballmoos, Burgweg 6, 3270 Aarberg. Tf Nr: 032 / 82 25 18.
- Nicht nur Tombolapreise sind gefragt, wir suchen auch wieder zahlreiche **freiwillige Helfer** für unsere **Country Night**, vorallem **starke Männer**, welche beim Auf- und Abbauen tatkräftig mithelfen sind gesucht. Zudem suchen wir **Parkplatzanweiser** wie auch **Bar-Girls** usw. Fühlt Ihr Euch angesprochen? Na dann nichts wie ans Telefon, meldet Euch bei unserem Präsi 031 / 921 64 10 (abends) oder einem andern Vorstandsmitglied. Wir danken Euch schon jetzt für Eure Mithilfe.
- Unsere Clubmitglieder **Beat Mäusli** und **Ruth Roggli** haben der Clubkasse je Fr. 30.- als Spende zukommen lassen. Wir danken den beiden grosszügigen Spendern ganz herzlich.
- Den **Freitag abend, 16. August 1966**, haben wir für einen gemütlichen **Brätliplausch** an der Aare vorgesehen und zwar hinter der ARA **Worb-laufen**. Reserviert Euch dieses Datum, das gute Wetter haben wir bereits bestellt. Die Brätlistelle ist ab 18.00 Uhr zum Grillieren freigegeben. Also packt Euer Bratgut sowie die Getränke ein und macht mit! Sollte entgegen unserer Wetterbestellung Regen aufkommen, so treffen wir uns ab 20.00 „im Stall“ des Restaurant Tanne in Zollikofen.
- Am **Samstag, 28. September 1966**, machen wir ein **Clubreisli nach Gilly am Genfersee**, um dort einen **Weinkeller** zu besuchen und uns mittels **Degustation** in punkto **Weinkunde** weiterzubilden. Je nach Lust und Laune werden wir auf dieser Reise entscheiden, ob wir noch eine Bison Ranch, die Höhle Gr. de Vallorbe besuchen oder wenn das Wetter gut ist eine Wanderung mit Pic-Nic inkl. Bräteln oder sogar sünnelen und baden gehen werden. Abfahrt ab Bern um 09.30 Uhr. Der Abfahrtsort wird den Teilnehmern noch persönlich bekanntgegeben.
Wir bitten um telefonische **Anmeldung bis am 14. September 1966** bei Lotti Hutmacher, Tf Nr 031 / 301 69 87.

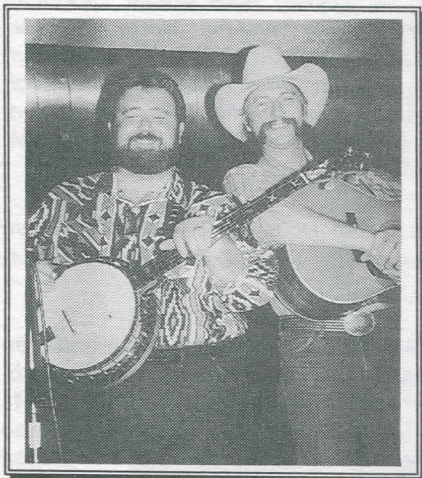


Bluegrass Etc.

Am 24. Mai 1996 in der Mahogany Hall, Bern

Die drei Superinstrumentalisten waren im letzten Jahr das erste Mal unter dem Namen *Bluegrass Etc.* in Bern. Ihr Auftritt war ein Riesenerfolg. Nun machten Sie auch dieses Jahr in Bern einen Halt und stellten, wie könnte es anders sein, noch ihre neue CD vor.

Photos: Tony Meizler



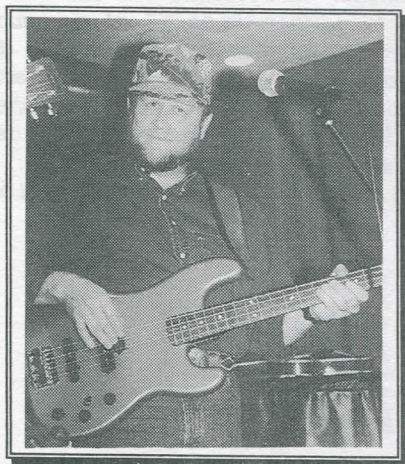
John Moore, der Grosse Blonde an der Gitarre und Mandoline.

Dennis Caplinger, der Banjo- und Fiddleman, der übrigens auch bei der Band von Jann Browne das Banjo spielte.

Larry Park, der Bassist. Er ersetzte Steve Spurgin der im letzten Jahr mit auf Tournee war

In dieser Aufstellung präsentierten sich die drei Profis der Bluegrass Musik, die sonst in den Tonstudios von Los Angeles als Sessionsmusiker arbeiten und schon in vielen Filmen und TV-

Sendungen anonym mitgewirkt haben. Ausserdem haben sie schon manchen Super Star musikalisch unterstützt.

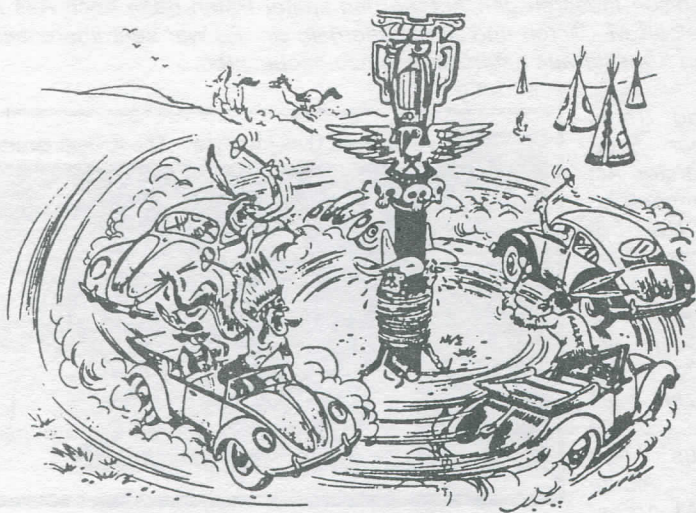


Dieser Abend in der „Mahog“ war einfach genial. Mit einem riesigen musikalischen Angebot durch ihre drei CD's und einigen witzigen Dialogen mit dem Publikum konnten sie wirklich jeden Anwesenden erfreuen. Sie verblüfften zudem das Publikum mit einer noch nie dagewesenen Show. Dennis und John tauschten ihre Instrumente, das wäre sicher noch keine Verblüffung wert, aber sie tauschten ihre Instrumente nur teilweise, so dass sie mit der rechten Hand die Griffe des anderen Instruments und mit der linken Hand ihr eigenes spielten und dies ohne das Musikstück zu unterbrechen.

Wir können nur hoffen, dass sie auch nächstes Jahr wieder in Bern einen Halt machen werden.

Jürg Wüthrich

PS. Ihre neue CD „Travelin' Band“ von Sierra Records ist wegen ihrer Vielseitigkeit besonders hörenswert. Vom irischen bis zum klassischen ist fast jede Musikkrichtung vertreten.



Verkehrskreisel halten nun auch im Wilden Westen Einzug !

Singer/Songwriter Festival Frutigen

31.5. - 2.6.1996

„Crèmös“ sei der Konzertabend vom Freitag gewesen, so lautete die Aussage diverser Konzertbesucher, welche schon am Freitag die Konzerte besuchten. Ich bereue noch heute, dass ich nicht zumindest Radio DRS 3 eingestellt habe, als ich am Freitag abend zuhause am Computer arbeitete, so hätte ich das Konzert doch wenigstens per Radio geniessen können.



Am Samstag im Workshop-Zelt:
Kris Kristofferson, Jim Lauderdale und Uwe Krüger

Aber am Samstag, den 1. Juni 1996, reichte es doch zum Konzertbesuch in Frutigen. Den ganzen Samstag nachmittag verbrachte ich im „Workshop-Zelt“ bei den Krüger Brothers, welche dieses Jahr ein grosser Teil der auftretenden Stars

persönlich interviewen und musikalisch begleiten konnten. Stephen Bruton und Gary Nicholson machten den Anfang und später trafen dann noch Kris Kristofferson, Delbert McClinton und Jim Lauderdale ein. Es war sehr interessant, diese grossen Künstler aus nächster Nähe zu beobachten.

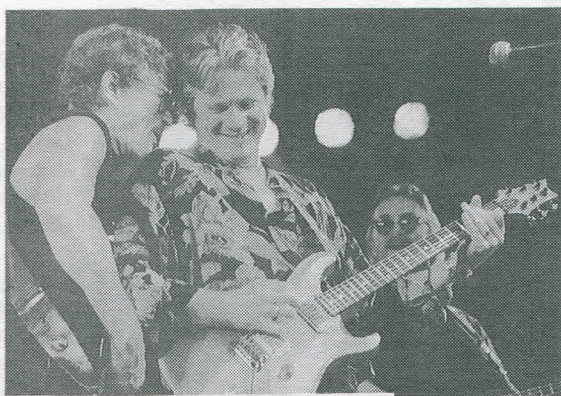
Am Abend traten die Krüger Brothers als erster Act ins Rampenlicht. Jens und Uwe boten zusammen mit Joel Landsberg am Bass und Beat Aschwanden am Schlagzeug ein Superkonzert. Sie stellten einige Songs aus ihrem aktuellen Album „Access All Areas“



vor und natürlich fehlte auch ihre immer wieder gerngehörte Version vom „Duelling Banjos“ nicht. Das Set der Gebrüder Krüger war leider nur sehr kurz, wurde aber durch Zugabeforderungen des Publikums zum Glück noch etwas verlängert.



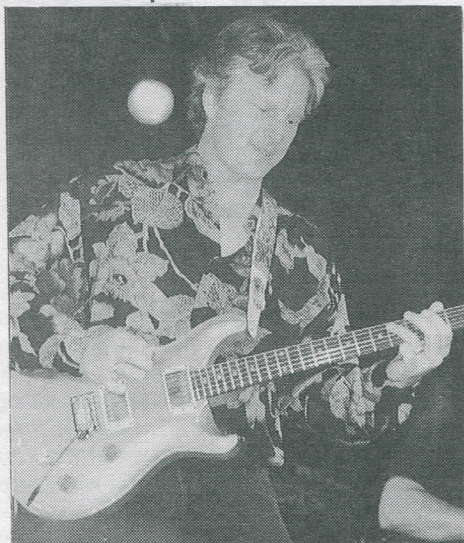
Delbert McClinton



Kris Kristofferson & Stephen Bruton



Gary Nicholson

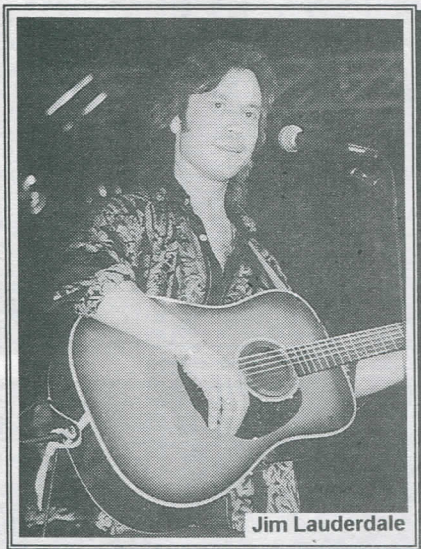


Stephen Bruton



Paul McBonvin mit Jim Lauderdale und Gastmusiker Willie Ninger





Jim Lauderdale

Iris DeMent, welche danach Solo nur von ihrer Gitarre begleitet auftrat bestach mit ihrer starken, klaren Stimme. Leider musste sie musikalisch gegen den starken Regenguss ankämpfen. Welcher leider schon beim Krüger Brothers Auftritt begann.

Jim Lauderdale, in Frutigen bereits ein „alter Bekannter“, wurde diese Mal von den Paladins begleitet, welche am Sonntag nachmittag noch ihren eigenen Auftritt hatten. Neben den aktuellen Songs seiner neusten CD präsentierte Jim auch meine Lieblingsongs seiner Debut-CD, welche mir immer noch am besten gefällt.

Nach der Pause wurde der gutgelaunte Kris Kristofferson mit tosendem Applaus empfangen. Er bestach vor allem durch seine charismatische Ausstrahlung. Unheimlich, wie er trotz seiner 60 Jahre noch immer jugendlich wirkt. Es war herrlich, die bereits zu Evergreens gewordenen Hits wie „Me And Bobby McGee“, „Sunday Morning Coming Down“ und „Help Me Make It Through The Night“ vom Meister selbst zu hören. Auch wenn seine Begleitband etwas lahm und einfallslos spielte vermochte dies seinen Erfolg in Frutigen nicht zu schmälern. Das begeisterte Publikum liess ihn erst nach etlichen Zugaben von der Bühne gehen.

Steven Bruton, welcher danach folgte brachte dann wieder etwas dynamik auf die Bühne, auch er ist bereits zum zweiten Mal in Frutigen und ich bin auch dieses Mal wieder begeistert von seinem Können auf der Gitarre. Selbst Kris Kristofferson liess es sich nicht nehmen bei seinem Lieblingsgitarristen Steven Bruton als Gastmusiker mitzuwirken und sang beim Song „River Runs Deep“ mit.



Kris Kristofferson

Und zum Abschluss - wie könnte es auch anders sein in Frutigen - gabs als Schlussbouquet eine Jam Session mit Steven Bruton, Delbert McClinton, Jim Lauderdale, Will Sexton und Polo Hofer.

Lotti Hutmacher



Club Treff

Freitag, 16. Aug. 96

BRÄTLE an der AARE in Worblaufen

Zum 2. Sommerbrätle in diesem Jahr, treffen wir uns wie früher an der Aare-Brätlestelle in Worblaufen.

Ob zum gediegenen Dinner oder nur zum Feierabendbier, jeder unserer Mitglieder ist mit seinen Freunden herzlich Willkommen.

Wir sorgen für Feuer und Unterhaltung, Ihr sorgt für Euer Wohlbefinden.



Rest. Reichen-
bach

Pfadiheim
Grauholz

Geddeckter
Brätle-
platz

Worblaufen
Aare

Bei Regen treffen wir uns um 20.00 h in Zollikofen im Stall (Rest. Tanne) zu einem Höck.

For more Information call Markus:  032 / 82 25 18

Country Music

eine lange Geschichte, eine reiche Tradition und eine ruhmvolle Zukunft

(Teil 1)

Seit jeher war Country Music eine reiche Mischung verschiedenster musikalischer Traditionen: Cajun, Afrikanisch, Europäisch und sogar Hawaiianisch. Es sind der Einfallsreichtum von Generationen von Musikern und Songschreibern und alte und moderne Instrumente, durch die sich ein Country Song klar auszeichnet. „Ein guter Country Song hat einen oder mehrere Schlüssel-Bestandteile“, so Kenny Beard, welcher gegen 200 Songs geschrieben hat. „Solche Bestandteile sind zum Beispiel: Du kannst dich damit identifizieren. Es weckt Gefühle oder Gedanken in Dir.“

Die Wurzeln der Country Music reichen weit zurück. Eine Art von Country Song, welcher am längsten überdauert hat ist der, der eine Geschichte erzählt. „Soweit es das Songwriting betrifft, haben viele der meistverkauften Platten, ob alt oder neu, ihren Erfolg dem textlichen Inhalt zu verdanken“, erklärt Songschreiber und Award-Gewinner Skip Ewing. „Schau dir zum Beispiel Songs wie George Jones' „He Stopped Loving Her Today“ oder Garth Brooks' „The Dance“ an. Diese Songs sind textlich unglaublich stark. Und deshalb stechen sie hervor“, fügt Skip Ewing hinzu.

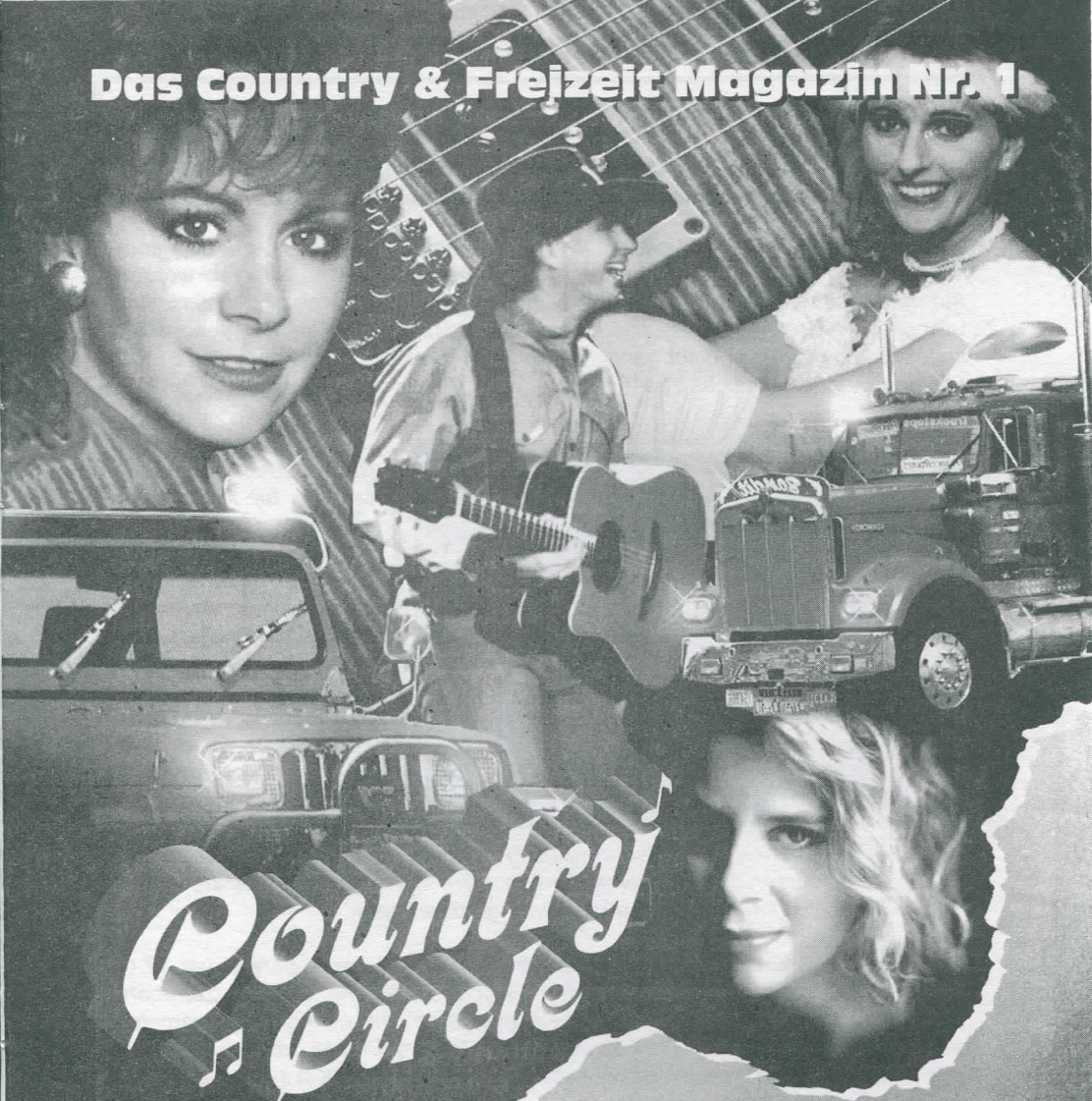
Die Vermischung musikalischer Stile, die durch die Jahrhunderte entstand, ging in die American Folk Music über, welche wiederum zum Grundstein der heutigen Country Music wurde. Jede Kultur, ob Irisch oder Afrikanisch, Cajun oder Spanisch, brachte neue Sounds und bereicherte dieses traditionelle Fundament. Schon bald machte sich der starke Einfluss der Six-String-Guitar auf die Southern Folk Music bemerkbar. Gleichzeitig bereicherte die von einwandernden Völkern mitgebrachten Instrumente diesen Sound: das Upright-Piano, die Mandoline, die Mundharmonika, das Akkordeon und verschiedenste Blasinstrumente fügten ihren ganzen eigenen Touch der Country Music bei. Danach erschien in der Szene der Southern Music die Hawaiianische Steel-Gitarre. Die wiederum führte zur Schaffung der Lap-Steel, Pedal-Steel und der Dobro-Gitarren.

Während Country Music sich weiterentwickelte, umfasste sie unzählige Einflüsse, einschliesslich Bluegrass, Gospel, Western Swing, Mountain Music, Jazz und Tex-Mex (heute Tejano). All diese Einflüsse hört man auch heute noch. „Bluegrass ist ein eindeutiger Bestandteil der heutigen Country Music“, sagt Skip Ewing. Er schrieb mehr als 100 Songs, unter anderem solche Hits wie „If I Didn't Have You“ (Rand Travis), „Love Me“ (Collin Raye) und „Little Houses“ (Doug Stone). „Ich denke, Songschreiber, Sänger und Produzenten, die heutzutage Country Platten machen, haben sehr viel Respekt vor der Tradition der Country Music“.

Fortsetzung folgt im nächsten Heft.

Iris Salvisberg

Das Country & Freizeit Magazin Nr. 1



Country Circle

Aktuelle Informationen aus der deutschen und der internationalen Country Musik Szene
Veranstaltungshinweise,
Konzert-Termine, Orte,
Künstler - Portraits,
CDs, LPs & Hits,
Leserservice
und noch
mehr !

Hinweis: Die Bestellung eines Abonnements kann innerhalb einer Woche beim Country Circle, Dreiherrnstein 6, in 65207 Wiesbaden, widerrufen werden. Mit der Unterschrift versichert die unterzeichnende Person, über diese Möglichkeit ausreichend unterrichtet zu sein.

Einfach Coupon ausfüllen und absenden, an den
Country Circle - Dreiherrnstein 6 - 65207 Wiesbaden

Ich interessiere mich für die Zeitschrift Country Circle und bestelle hiermit

- ein aktuelles Probeheft zum Preis von 5,- DM
 ein Jahresabonnement zum Preis von 60,- DM

Bestellungen aus dem Ausland: Probeheft 6,- DM – Jahresabonnement 72,- DM

Vor- und Zuname : _____

Straße Haus-Nr. : _____

PLZ / Wohnort : _____

Ich bitte um sofortige Lieferung Lieferung zum nächsten Ersten

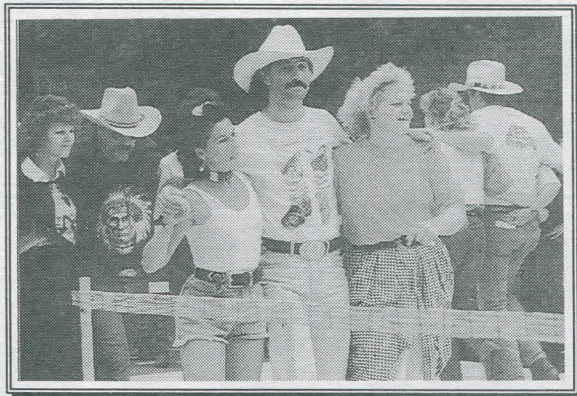
Den entsprechenden Betrag habe ich beigefügt überweise ich auf das Konto
Cowboy of Wiesbaden • Kto. Nr. 43 07 19-605 • Postbank Frankfurt /M. • BLZ 500 100 60

Datum / Unterschrift

Swiss Alps Country Music Fun Fair

8. Juni 1996, Sportzentrum Grindelwald

Idealer konnte das Wetter gar nicht sein an diesem Samstag. Dank den sommerlichen Temperaturen konnte das volle Rahmenprogramm geboten werden. Auf dem grossen Parkplatz standen zum Beispiel eine Kletterwand, Goldschürf-Utensilien, Kühe für das Kuhfladenspiel und Material für den Kirschensteinspuckwettbewerb, wer nicht genug hatte, der konnte den KICK'ers beim Vorführen ihrer Western Dances zusehen.

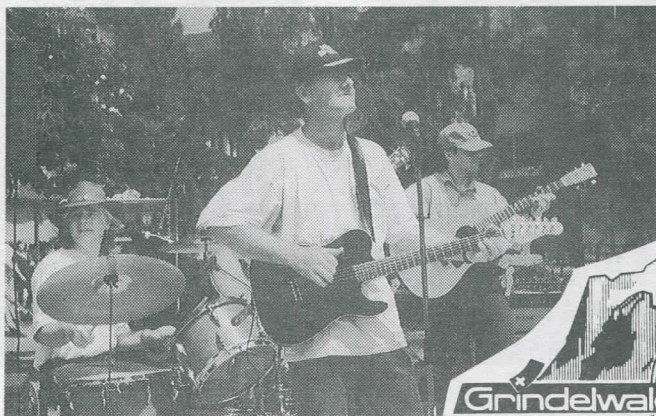


Der Kickin' Kountry Klub gab zudem Tanz-Unterricht für jedermann, so auch für die japanischen Touristen, welche sich zahlreich um die Demonstrationsbühne versammelten, um den Tänzern gebannt zuzusehen. Nachdem ein japanischer Tourist den Cotton-Eyed Joe-Kurs absolviert hatte und nun voller Freude den ganzen Tanz mitmachte,

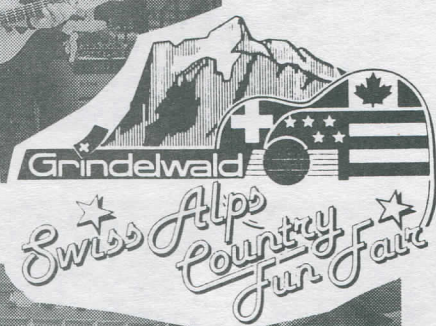
bekam er von seinen begeisterten, fleissig fotografierenden Reise-Kollegen tolen Applaus, dieser galt selbstverständlich auch den KICK'ers, welche diesen Nachmittag grossartig organisiert und durchgeführt hatten.

Trotz wunderschönstem Wetter strömten doch einige Leute bereits um 17.00 Uhr ins Sportzentrum, um die Rodeo Ranchers, welche den Konzertabend starteten, zu sehen und zu hören. Ihr Programm enthielt viele gekonnt vorgetragene Coverversionen aus den aktuellen US-Country-Charts, aber auch ältere, immer wieder gerne gehörte traditionelle Songs fanden Platz in ihrem Set.

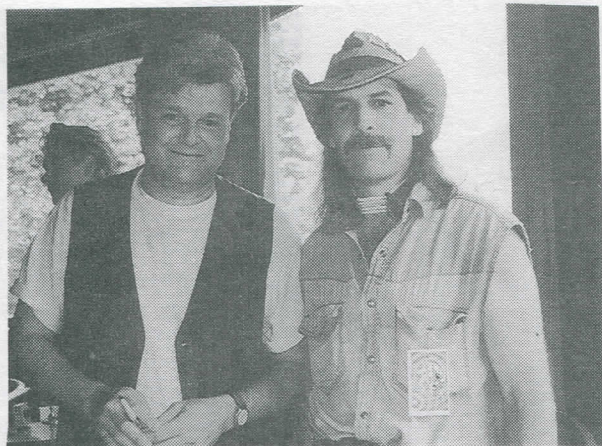
Loretta Lynn's Zwillingstöchter Patsy & Peggy (allen ein Begriff, welche den Film „Coal Miner's Daughter“ resp. „Nashville Lady“ gesehen haben), kamen entgegen Programmangaben bereits schon als zweiter Act. Was dazu führte, dass einige männliche Besucher dann lange Gesichter machten, als diese in der Sporthalle eintrafen und vernahmen, dass Patsy und Peggy, ihr Set soeben beendet hatten. Loretta's hübsche Zwillingstöchter stellten sich als äusserst natürliche und sympatische Sängerinnen vor, welche auch - entgegen einigen anderen Aussagen - singen können. Im Herbst oder im Frühling im nächsten Jahr soll ihre erste CD erscheinen, ich bin gespannt, wie diese sich anhören wird. Mir ge-



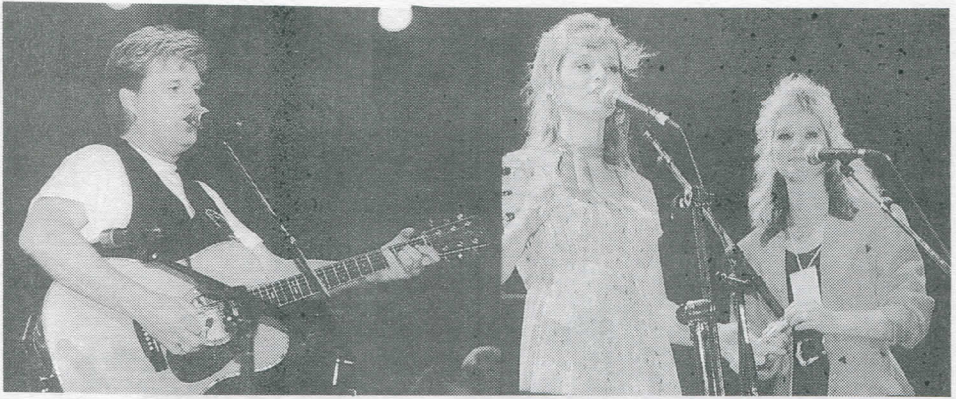
Chrigel's Band sorgte im Freien
für gute Country Music



KIKKers in Action

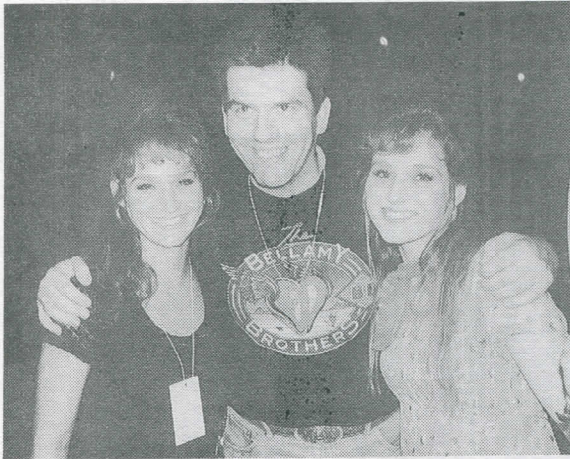


Ricky Skaggs und Jürg Wüthrich

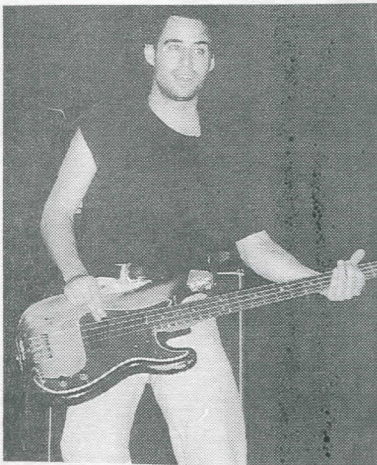
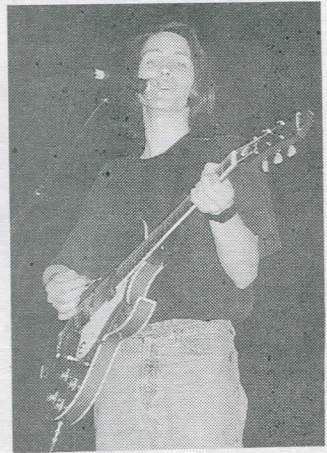


Ricky Skaggs

Peggy & Patsy Lynn



Patsy, Erwin Zosso und Peggy



The Thompson Brothers



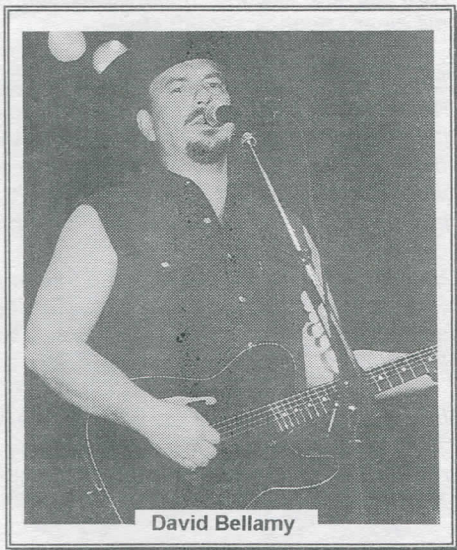
fiel ihre Show sehr gut. In Zukunft werden wir noch einiges von den Lynn-Zwillingen zu hören bekommen - ich hoffe es zumindest.

Als Ueberraschungsgast trat dann Willie Nininger auf, welcher von Kirby am Schlagzeug und dem Stechelberger-Gitarist (sein Name konnte ich leider nicht aufschnappen) begleitet wurde. Uebrigens wer es noch nicht erkannt hat - Kirby ist ein sehr guter Sänger, hört ihm doch mal ganz bewusst zu. Das Trio gab drei Songs zum besten, einer davon war der „Geisterreiter“, ein Lied, welches ich immer wieder gerne höre.

Die Bellamy Brothers, bereits zum dritten Mal in Grindelwald, waren auch diese Mal wieder die „Abräumer“ des Abends. Dank ihren vielen Hitsongs hatten sie einen regelrechten Backgroundchor durch das mitsingende Publikum, das nach zirka einer Stunde verschwitzt und erschöpft vom Mitmachen in die Stühle zurücksank. Ich nehme an, dass die Bellamy Brothers den Verkauf ihres neuen Tonträgers „Sons of the Beaches“ (um diesen zu Promoten waren sie ja schliesslich auch nach Grindelwald gekommen) gut ankurbeln konnten.

Danach hatten es die jungen Typen „The Thompson Brothers“ mit ihrem rockigen Stil etwas schwer das erschöpfte Publikum wieder auf Touren zu bringen. Doch, war dieses zuerst noch skeptisch, so lockerte sich die Atmosphäre nach und nach auf und spätestens nachdem die Thompson Brothers „I Want To Hold Your Hand“ von den Beatles als sehr gute Coverversion in deutsch „Komm gib mir Deine Hand“ sangen, hatten sie das Publikum auf ihrer Seite. Von den jungen, sehr dynamischen Boys wird man bestimmt noch mehr hören.

Ricky Skaggs, der Hauptact, trat zusammen mit 9 Mitmusikern auf, also schon fast eine Bigband. „Cajun Moon“, „Lovin' Only Me“ und weitere Songs aus seinem bisherigen Schaffen konnten einmal live genossen werden. Ein Gospel song trug er a cappella vor und das wunderschöne Lied „Cats In The Cradle“ sang er allein, nur von seiner Gitarre begleitet, um danach mit voller Band wieder mit moderneren, etwas rockig angehauchten Songs weiterzumachen. Mit Ricky Skaggs Set ging ein wunderbarer Konzertabend zu Ende. Ein herzliches Dankeschön an das OK-Team und seinen vielen Helfern, welche wiederum tolle Arbeit geleistet haben.



David Bellamy

Lotti Hutmacher

70 Jahre „Route 66“

Eine Strasse, ein schmaler Streifen Asphalt, feiert Geburtstag.

Die legendäre Route 66, auch Strasse der Sehnsucht genannt, war 1926 die erste durchgehende Verbindung, die den Osten mit den Westen verband. Sie führt von Chicago durch die Staaten Illinois, Missouri, Kansas, Oklahoma, Texas, New Mexico, Arizona, nach Kalifornien, wo sie in Santa Monica endet und dies mit einer Länge von 2448 Meilen.

Eine Strasse, die bis zum heutigen Tag, nichts an ihrer Faszination und Berühmtheit verloren hat. Eine Strasse, die Sehnsüchte und alle Wünsche offen lässt. Eine Strasse der Freiheit und Abenteuer. Eine Strasse die besungen wurde so z.B. von Bobby Troup mit seinem Song "Get your kicks on Route 66...", sie wurde zudem verfilmt, wie z.B. in "Früchte des Zorns" und ausserdem auch noch in vielen Büchern und Prospekten beschrieben.

Es wurden neue, modernere, mehrspurige Highways gebaut die nicht die gleiche Strassenführung hatten und drängten daher die Route 66 immer mehr ins abseits, bis Bürokraten - wie könnte es anders sein - 1984 das Ende dieses "U.S. Highway 66" beschlossen und alle Strassenschilder abmontieren liessen.

In vielen Orten wurden die Häuser, Kaffees, Tankstellen verlassen und wurden zu Geisterorten, aber in manchen Orten herrscht weiterhin Leben und sei dies nur für die Leute, die ihren Ort nicht verlassen wollten, oder für Touristen und Nostalgikern.

Eines ist heute gewiss, eine Strasse die stirbt gibt es nicht und ihre Berühmtheit wird weiter leben sei es im Internet (<http://www.route66.de>), auf CD-Rom für Fr. 80.- oder als Herren Parfüm "Route 66".

Aber, was soll's, am Ende ist sie doch nur eine Strasse.



Jürg Wüthrich

Honky Tonk Party

Freitag, 21. Juni 1996, Rest. Mattenhof, Gümligen

Um ca. 19.00 Uhr trafen wir (2 Freunde, meine Ehefrau und ich) in Gümligen ein. Zuerst mussten unten im Restaurant einige Hühner ihre Federn lassen, assen wir doch alle zusammen je sechs fein gebackene Poulet-Flügeli.

Dann war es soweit. Beim ersten Schritt aus dem Restaurant hörten wir bereits schöne Country-Music. Oben angekommen, fanden wir ein herrlich eingerichtetes Honky Tonk vor. Zuerst mussten wir noch die Flügeli hinunterspülen. Dabei wurden wir von der charmanten Bar-Crew hervorragend unterstützt. Nach einem Cüpli konnten wir bereits ein Miller- oder Budweiser-Bier geniessen.

Zu den Stimmen einiger Country-Grössen schauten wir die entsprechenden Videos. Als später noch einige Rodeo-Szenen gezeigt wurden, waren wir voll in den schönsten Ferien-Erinnerungen versunken. Ich sah mich bereits wieder im Salt Palace von Salt Lake City. Das Datum: 24. Juli 1986. Auf dem Programm stand ein rund 5-stündiges PRCA-Rodeo (Professional Rodeo Cowboys Association, Inc.), nach Zeitungsaussagen eines der acht besten in den USA. Wen ich jetzt „gluschtig“ gemacht habe: 1997 findet anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Ankunft der ersten Siedler im Salt Lake City-Becken ein grosses Rodeo statt. Unter folgender Adresse könnte unter Umständen ein Programm bestellt werden:

**Days of '47 celebration
Program committee
Salt Lake City UT 84114.**

So in den Gedanken versunken, wurden wir aufgeweckt durch den immer wieder lustigen Bull-Shit-Tanz. Sämtliche Tänzer machten ihre Sache prima. Ein grosses Lob an dieser Stelle an die Tanzkursveranstalter. Hier wurde wirklich eine grossartige Arbeit geleistet. Auf einmal hat der Disc-Jockey einen schön langsamen Country-Walz aufgelegt, der sogar mich animieren konnte, mit meiner Frau das Tanzbein zu schwingen.

Ich habe den ganzen Abend genossen. Die ganze Infrastruktur stimmte und versetzte mich für eine Weile aus dem Alltag in vergangene, wunderschöne Tage, die ich in Amerika verbringen konnte. Es würde mich unheimlich freuen, wenn nächstes Jahr wiederum 2 bis 3 Honky-Tonk-Partys organisiert werden könnten. All denen, die tatkräftig mitgeholfen haben, möchte ich vielmals danken. All denen, die nicht dabei sein konnten, möchte ich sagen: Ihr habt wirklich etwas verpasst.

Franz Rommel

Country Night Gstaad

20./21./22, September 1996, Alpengala-Zelt

Lyle Lovett

genial und exzentrisch



Hey Freunde, wer sagt Lyle Lovett ist nicht Country, der hat seine neuste CD noch nicht angehört, nur bei einem Stück lässt er sich so richtig zum Jazzen hinreisen aber sonst... Lyle ist nicht ein typischer Countrysänger, seine Musik ist so eigenwillig wie sein Aussehen, etwas Gospel und Blues und viele Jazzelemente findet man darin.

Lyle Lovett wurde am 1. November 1956 in Houston, Texas, geboren, wuchs aber in einem Gebiet namens Klein auf, das vor allem von deutschen Siedlern bewohnt ist. Nach der Schulzeit bildete Lyle sich als Journalist aus (ca. 1980) und ein Jahr später schloss er das Studium in Deutsch ab. Dies war auch die Zeit, als er die ersten Songs schrieb und in den Clubs der Songwriterszene in Houston, Austin und Dallas

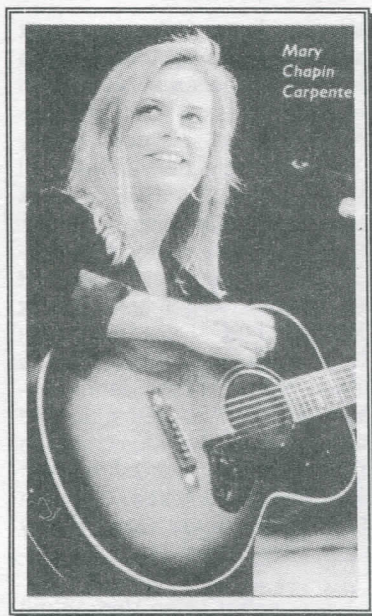
auftrat. Eher durch Zufall als durch gezieltes Suchen bekam er durch Tony Brown einen Vertrag bei MCA. Seine Songs wurden zuerst vor allem von anderen Künstlern aufgenommen so zum Beispiel von Lacy J. Dalton und Nanci Griffith. Mit „Farther Down The Line“ hatte Lyle am 12.7.86 dann auch selbst Erfolg in den Billboard Charts. Er reicherte seine Musik mit etwas mehr Western Swing an, aber Lyle blieb weiterhin ausserhalb des Mainstream-Country. Seine Texte sind oft satirisch und gespickt mit schwarzem Humor. Auf seinen ersten Albums waren sehr bekannte Gäste zu hören. Rosanne Cash, Emmylou Harris und Vince Gill. 1989 gewann Lyle einen Grammy, aber das war auch die Zeit als er aus Nashville auszog und in Los Angeles aufzunehmen begann.

Dass Lyle ein breites Spektrum an Publikum hat sieht man vielleicht auch daran, dass er anfangs der 90er Jahre den Opening Act für die Dire Straits World Tour war. Da war doch noch etwas, was ich schreiben wollte, ah ja, 1993 heiratete er etwas überraschend die Schauspielerin Julia Roberts.



Mary Chapin Carpenter

come on, come on to Gstaad



Mary Chapin Carpenter, wurde als dritte von vier Töchtern, am 21. Februar 1958 in Princeton, New Jersey, geboren. Ihr Vater war Mitarbeiter des „Life“-Magazins und so lebte die Familie auch einige Zeit in Japan. 1974 zogen sie zurück nach Washington DC, wo Mary das Gitarrenspiel erlernte. Bald war sie ziemlich bekannt in der lokalen Clubszene und um die Universität. 1982 lernte Mary den Gitarristen John Jennings kennen, welcher für ihre musikalische Zukunft eine wichtige Rolle spielte.

Ihr erstes, von J. Jennings co-produzierte Album wurde noch sehr durch die Folkszene in Washington beeinflusst. Doch schon ihr zweites Album wurde viel kommerzieller ausgerichtet. Typisch für sie sind aber immer noch ihre persönlichen, lyrischen Texte mit wunderbaren Melodien. Mit Hit-Song „Down At The Twist And Shout“ Ende 1991, ein rassiger Cajun-Song, war Mary-Chapin Carpenter auf einem der Höhepunkte ihrer

Country Musik-Karriere und er brachte ihr prompt einen Grammy im Frühling 1992 und den CMA Award der Kategorie „Female Vocalist of the Year“ im selben Jahr ein.

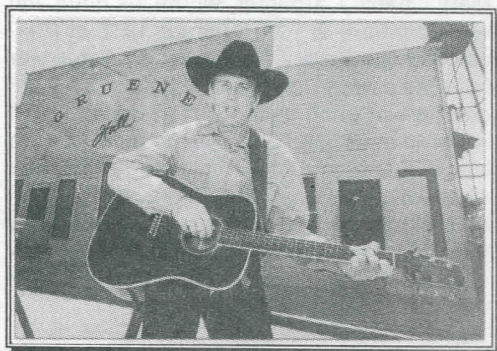
Mary Chapin Carpenter ist ebenfalls ein musikalisches Phänomen, auch sie überschreitet alle Grenzen zwischen Rock, Pop, Blues und Folk. Der Erfolg gibt ihr recht, so tauchen ihre CD's regelmässig in Amerika in den vorderen Rängen der normalen Charts auf.

Eines ist auf alle Fälle sicher, ihr zweiter Auftritt in der Schweiz wird wohl mehr Aufsehen erregen als noch vor ein paar Jahren in Grindelwald, als noch fast niemand merkte, was für ein Gesangspotential sie hat.

**COUNTRY
NIGHT**
G S T A A D

David Ball

the human jukebox



Warum dieser Uebername, mit seiner Erfahrung und Routine kann er fast jeden Musikwunsch erfüllen. Er ist ein Vollblut-Musiker und in den Honky Tonks zu Hause. David Ball wurde am 9. Juli 1953 in Rock Hill, South Carolina, geboren. Er stammt aus einer musikalischen Familie. Sein Vater ist Baptisten-Prediger und da ist Musik und Gesang kein Fremdwort. Seine Mutter spielte

Klavier und klein David wollte natürlich mit ihr singen. Mit ca. sieben Jahren bekam er seine erste Gitarre von einem Nachbarn. Schon seit frühester Jugend verehrte er Merle Haggard, spielte aber dennoch mehr Bluegrass-Music. Schon in der Highschool tourte er in der Umgebung herum. Mitte der 70er Jahren kam David nach Austin und dort lernte er die Dancehallsmusic schätzen. Er nahm sofort Bob Wills Stücke in sein Repertoire auf. Sein gemisch von Texas Honky Tonk Musik und Carolina Sound kam bei den Leuten sehr gut an.

Ende der 80er Jahre kam David nach Nashville, wo er sofort einen Vertrag mit RCA erhielt. Dort ging alles sehr schnell, zu schnell vielleicht. 1988 - 1989 kamen drei Singles in die Hitparade und zwar auf die Plätze Nr 46, 55 und 64, dies war nicht gerade erfolgreich und so wurde auch keine LP veröffentlicht zu dieser Zeit. Für David Ball kam die grosse Wende im Frühling 93, als er einen Vertrag mit Warner bekam. Daraus entstand die Super Honky Tonk Dance Hall CD „Thinkin' Problems“. Mit dem gleichnamigen Song war er wieder in aller Munde, dieser brachte ihm sogar Platin und Nominationen für Grammy-, Country Music Association- und Academy of Country Music-Auszeichnungen ein.

Seit dem 16. Mai dieses Jahres ist David Ball als Opening Act für Dwight Yoakam's „Gone“-Tour unterwegs und kann so seine neue CD „Starlite Lounge“ (Warner Bros 9 446 244-2) einem grösseren Publikum vorstellen. Ich bin sicher das David mit seinem Programm zu einem Höhepunkt von Gstaad wird.

**COUNTRY
NIGHT**
G S T A A D

Perfect Strangers

frech, frivol und gut



Es ist recht schwierig, etwas über eine Band zu schreiben, die eigentlich nur durch ein Video und eine Single kometenhaft am Country-Himmel aufstieg.

„Ridin' The Rode“ war die Nr. 1 der Independent Charts. Trotzdem, der Erfolg ist doch kein Zufall, sondern das Ergebnis harter Arbeit und über 200 Gigs pro Jahr.

Curb nahm die Band unter Vertrag Curb Records hatte schon oft einen guten Riecher und viel Gespür für junge Talente, so kam

es, dass die Jungs aus Ost-Texas, Carthage, einen Major Label Vertrag erhielten. „Wir lieben Country“ sagt Richard Reines, der Leadgitarrist der Gruppe „wir wuchsen alle in Texas auf und mögen die Honky Tonk Szene. Wir spielen auch gerne andere Musik, aber unsere Wurzel ist die Country Music“!

Na ja, die Zukunft wird es zeigen, ob sie die nächsten Diamond Rio, Little Texas oder Alabama werden. Auf jeden Fall gehört die CD „You Have The Right To Remain Silent“ in jede gute Sammlung.

Wie die Perfect Stranger Show ist, werden wir in Gstaad sehen.

COUNTRY
NIGHT
G S T A A D

Erwin Zosso

Ticket-Sonderaktion

COUNTRY NIGHT

GSTAAD

Die Veranstalter der 8. **Country Night Gstaad** gewähren den treuen Clubs für das **Freitags-Konzert** einen Gruppen-Rabatt von

10 %

Diese Vergünstigung wird aber erst ab einer Mindestbestellung von gesamthaft 10 Tickets gewährt.

Tickets-Bestellungen nimmt Lotti Hutmacher, Fabrikstrasse 43, 3012 Bern. Telefon 031/301 69 87 (Tf Beantworter), entgegen.



Freitag, 20. September 1996

TICKET-BESTELLUNG

(Achtung - das Angebot gilt nur für das **Freitags-Konzert**)

.....	Tickets	à Fr.	50.--
.....	Tickets	à Fr.	80.--
.....	Tickets	à Fr.	110.--

Name/Vorname:

Adresse:

PLZ/Ort:

Telefon P:

Datum/Unterschrift:

Die Seite der Clubmitglieder



Diese Seite ist für alle "KLU'b'-
MI'tglieder" reserviert!

- ⇒ bringe Deine Wünsche an,
- ⇒ äussere Dich über Positives und Negatives,
- ⇒ lobe oder meckere,
- ⇒ gratuliere und wünsche Glück,
- ⇒ bringe Vorschläge und Ideen zu Papier,
- ⇒ tausche, verschenke oder verkaufe, suche Helfer, oder biete Deine Hilfe an, usw...

Nächste Weihnacht kommt bestimmt!

Country Super Box mit

**John Brack, Rebecca Holden
und Joyce'n'Webber**

Ueber 90 Minuten Musik vom Feinsten.

3 CD's für nur Sfr. 50.--

Ruf an !!

Erwin Zosso Tel. 031 / 302 20 76

Zu Verkaufen

Computerprogramm R:Base 3.1

Ein Datenbankprogramm für DOS 3.3 PS/2 oder höher
Speicher 640 KB Ram - Speicher sind nötig.

Preis Fr. 50.--

* * * * *

Autohandbuch aus dem Meister Verlag

Eine Sammlung von 7 Ringordnern mit Einzelblättern mit den Rubriken: Mache es selbst, Schritt für Schritt, Reparatur und Wartung, Motor und Technik Lexikon.

Preis Fr. 50.--

Anfragen unter Tel. 031 / 991 72 13 (Jürg Wüthrich)

3. Trucker & Country Festival Interlaken

28./29. 30. Juni 1996, Festzelt Interlaken



Jennifer Weatherly

Mit einem beachtlichen Angebot an Country Music Interpreten, allen voran Holly Dunn und Johnny Paycheck, präsentierte sich das diesjährige Trucker & Country Festival in Interlaken in einem guten Licht. Zusammen mit Jennifer Weatherly, die sich in bester Laune präsentierte, waren die beiden Superstars aus den USA auch die Höhenpunkte des Festivals.

Die aus San Antonio (Texas) stammende Holly Dunn überzeugte in allen Belangen. Mit ihrer hervorragenden Bühnenpräsenz, ihrer ausgezeichneten Stimme und ihrem bezaubernden Erscheinungsbild liess sie zweifelsohne

einige Männerherzen höher schlagen und genoss die Gunst des Publikums.

Für die Anhänger der alten, traditionellen Country Music, war der Auftritt des legendären Johnny Paycheck ein Genuss. Sein urchig, klassischer Stil, war zwischen der modernen Country Music, die man heute fast nur noch zu hören bekommt, Balsam für die Seele. Schön, dass die alten Fuchse auch noch in dieser Zeit in der Schweiz ein Engagement erhalten.

Mit einem einzigartigen Rahmenprogramm, welches garantiert jedermann ansprach, schon allein das Drum und Dran ist eine Reise wert. Neben der grössten Truck-Ausstellung der Schweiz (435 Trucks), fand man dieses Jahr auch 4x4 Off-Roader, Racing-Trucks und sogar ein Puller Tractor Grobian. Vor dem in Zirkusform angelegten Festzelt,



Holly Dunn

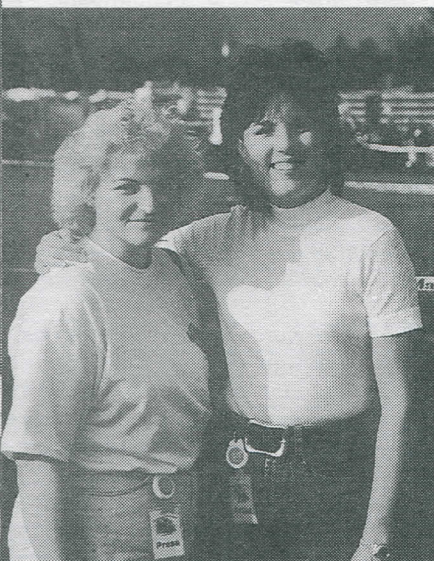
welches für eine einmalige Atmosphäre sorgte, wurde eigenes ein Westerndorf mit etlichen Unterhaltungsmöglichkeiten wie einer zusätzlichen Aussenbühne, Bullriding, Armbrustschiessen und unzähligen Bars aufgestellt.

Great job guys! Es war ein Super-Festival für dieses sich ein Besuch lohnte. Wünschenswert wäre noch der Bau eines Western-Dance Floor. (Ist als kleine Anregung gedacht!).

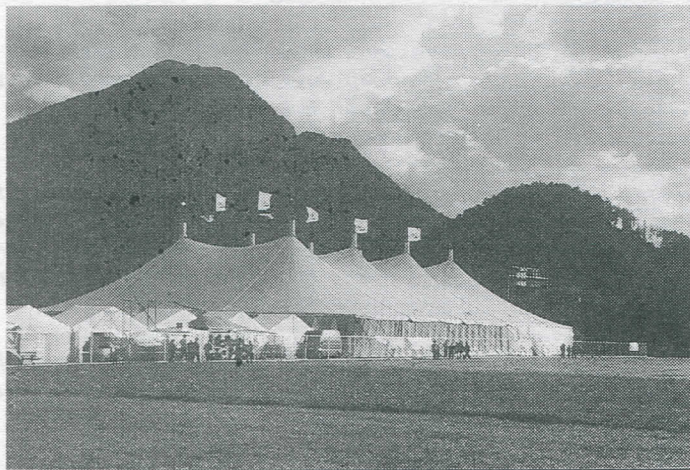
Keep it Country
Mario Anneler



Johnny Paycheck



Martha Amstutz & Holly Dunn



Das Festgelände

Kris Kristofferson

„Ich werde 60, ich werde Grossvater“ konnte Kris Kristofferson am 1. Juni voller Stolz berichten. Dies bei seinem doch tollen Auftritt in Frutigen, auch wenn andere anscheinend mal wieder etwas anderes behaupten. (Ich war doch auch dort, was war den nicht gut?)

Demzufolge wurde der Mann mit dem „grossen“ Namen, Kristoffer Kristofferson, also am 22. Juni 1936 geboren. (Andere Quellen sprechen zwar von 1937, aber diese wurden durch des „Meisters“ Wort selbst widerlegt.)



Geboren wurde er als Sohn eines US-Airforce-Majors in Brownsville, Texas, aufgewachsen ist er in Kalifornien. Sein Wunsch war es, Schriftsteller zu werden (man hört es vielen seiner Texte noch an), doch dann trat er, auf Wunsch der Familie, in die Army ein. Während des 2. Weltkrieges war er als Helikopterpilot in Deutschland und brachte es gar bis zum Captain. Zurück in Amerika verliess er schliesslich die Army, um in Nashville sein Glück als Songschreiber zu starten. Dort musste er zuerst untendurch, arbeitete als Reinigungskraft in den Columbia-Studios, zu der Zeit als Bob Dylan (einer seiner grössten Einflüsse nebst Hank Williams) sein „Blonde On Blonde“-Doppelalbum aufnahm. Als Roger Miller für einen Fernsehauftritt in einer Johnny Cash-Show einen Song suchte, stiess er auf „Me And Bobby McGee“.

1969 hatte Millers Version Premiere, er war der wirklich erste, der das Stück aufnahm. Ein Jahr später folgten die Versionen des Autors selber, und - einer alten Flamme von ihm - Janis Joplin. Einige seiner Songs drehen sich denn auch um deren tragisches Schicksal, z.B. „Epitaph (Black And Blue)“.

1972 wurde Kris Kristofferson auch von Hollywood entdeckt. Er kriegte seine erste Filmrolle: „Cisco Pike“. Viele weitere Rollen, grosse und kleine, in guten und schlechten Filmen folgten. Er spielte an der Seite von Burt Reynolds, Bob Dylan (!), Willie Nelson oder Barbara Streisand, unter Regisseuren wie Sam Peckinpah, Michael Cimino oder Arnold Schwarzenegger!

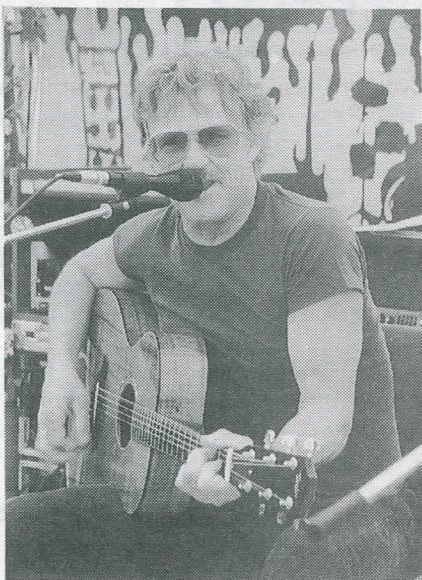
1973 heiratete er die Sängerin Rita Coolidge, mit welcher er ein Duettalbum „Breakaway“ einspielte. 1981 liessen sie sich wieder scheiden. Heute ist Kris glücklich mit seiner Frau Lisa verheiratet.

1982 kam es zu einem gemeinsamen Projekt mit Willie Nelson, Dolly Parton und Brenda Lee, dem Doppelalbum „Winning Hand“. Öfters arbeitete er auch mit Willie Nelson, Johnny Cash und Waylon Jennings als „The Highwayman“ zusammen. Ihr letztes gemeinsames Werk, „The Road Goes On Forever“, erschien 1995, im selben Jahr wie Kristoffersons letztes Solo-Album „A Moment Of Forever“. Das von Don Was produzierte Album gilt als das beste seit Jahren. Pünktlich vor seinem Geburtstag wurde nun auch „Surreal Thing“ eine Sammlung von 10 älteren Songs, nicht unbedingt die bekanntesten, „Me And Bobby McGee“ und „Help Me Make It Through The Night“ fehlen, dafür gibt's bitterböse Stücke wie „Eddie The Eunuch“ oder „If You Don't Like Hank Williams“.

In seinem Songschaffen findet sich immer wieder sozialkritisches oder politisch angehauchtes Material („Broken Freedom Song“, „Slouching Toward The Millennium“, „Under The Gun“ etc.). Immer wieder sang er gegen Gewalt, sang von den Schattenseiten des Lebens oder wetterte gegen falsche Prediger. Damit schuf er sich nicht nur Freunde. Zum Beispiel war er der einzige prominente Amerikaner, der sich öffentlich gegen den Golfkrieg einsetzte. Provozieren tat er schon immer, und auch sonst liess er sich keinen Maulkorb anlegen. Davon zeugen auch Texte wie „Eddie The Eunuch is a rock and roll critic“ oder „If you don't like Hank Williams, honey, you can kiss my ass“. Aber, wie er selbst sagt: „Die meisten Leute hörten mir erst zu, dann fanden sie heraus, dass der da vielleicht gar nicht so unrecht hat!“

Von den wundervoll poetischen Lyrics von „For The Good Times“ bis zu den anklagenden Songs wie „Under The Gun“ - Kris Kristofferson wurde seinem Schwur eines Tages ein guter und respektierter Songwriter zu sein mehr als gerecht. Oder, um es mit den Worten von Don Was zu sagen: „There's absolutely no one like Kris Kristofferson!“

Alex Lüdi

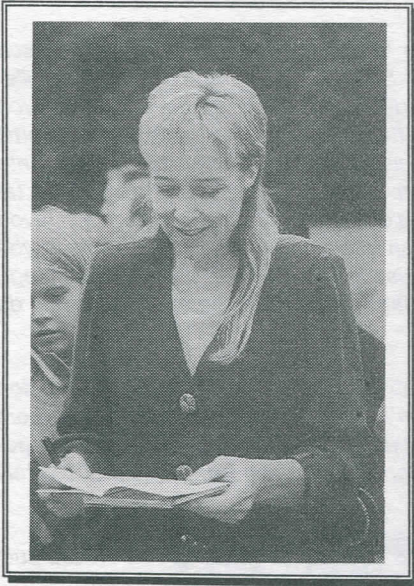


**Kris Kristofferson
zu Gast bei den Krüger
Brothers im Workshop-
zelt am 1. Juni 1996 in
Frutigen**

Laurie Lewis

Pantli, 30. Juni 1996

Als Laurie Lewis in den 70er Jahren noch nicht von der Musik leben konnte, führte sie in San Rafael einen Geigenladen. Jedes Instrument mit Saiten und F-Löchern war bei ihr in den rechten Händen. Anfangs der 80er Jahre verkaufte



sie das Geschäft als ihre Karriere in Schwung kam. Erst relativ spät, sie war schon über 30 Jahre alt, wagte sie sich ins Showbiz und schrieb ihren ersten Song. 1991 machte sie ihre erste Europatournee. 1996 erhielt sie ihre erste Grammy Nominierung für „The Oak and the Laurel“ Die IBMA wählte sie 1994 zur Sängerin des Jahres. Durch ihre Natürlichkeit gewinnt sie wohl die Sympathie des ganzen Publikums. Sie hatte in nur kurzer Zeit zwei Auftritte in der Schweiz. Den Ersten in der Mahogany-Hall und den zweiten auf dem Pantli am Over Easy Bluegrass-Festival. Leider konnten wir ihrem Konzert in Bern nicht beiwohnen. Ihren Auftritt auf dem Pantli verfolgten wir jedoch aus nächster Nähe. Man merkt, dass sie sich lange Zeit intensiv mit den Saiteninstrumenten befasst hat. Sie spielt die Fiddle und Gitarre mit

einer erstaunswerten Leichtigkeit, einfach super! Ihre Begleitband besteht aus Spitzenmusikern wie: Peter McLaughlin, Jerry Logan und Tom Rozum.

Als weitere Interpreten traten auf dem Pantli noch Over Easy, The Holiday Bluegrass Jam, Open Ohr aus der Ex-DDR und The Deliverance auf. Open Ohr stachen nebst Laurie Lewis mit ihrem Programm am meisten heraus. Als Grundlage für ihre Melodien und Texte musste nun fast alles herhalten, vom alten Plattdeutschen Kinderlied bis zum klassischen Stück der grossen Meister - aber eben jetzt alles in Bluegrass. Auch auf der Offenen Bühne hatte es viel hörenswertes.

Trotz wechselhaftem Wetter, Petrus konnte sich eine kleine Dusche nicht verkneifen, war es doch ein schöner, mit guter Musik und vielen Gesprächen verbrachter Tag.

Der absolute Höhepunkt war aber schon Laurie Lewis mit ihrer Band.

Monika Clerc

Die Hörenswerte CD

Mandy Barnett

Mandy Barnett



Bereits schon mit 12 Jahren sang Mandy Barnett am Ernest Tubbs Midnite Jamboree und in der Grand Ole Opry. Mit 13 Jahren unterschrieb sie ihren ersten Platten-Vertrag. In den nächsten fünf Jahren begann sie herauszufinden welche Art von Musik sie singen wollte und welche nicht. „Wenn du jung bist, bist du ungeduldig. Ich wollte sofort eine Platte aufnehmen“, die aus Crossville, Tennessee, stammende Mandy sagt dies mit einem Lachen. „Aber wenn du im Studio bist und es nicht so herauskommt wie du möchtest, lernst du schnell, dass dies nicht gut ist. Die Songs, die wir aufgenommen hatten waren gut, aber es war nicht mich, die da sang.“

Schlussendlich fand Mandy heraus, welche Musik zu ihr passt. In den vergangenen zwei Saisons, spielte und sang sie die Titelrolle in „Always... Pat-

sy Cline“, ein Musical, das im Ryman Auditorium, wo Patsy selbst oft gesungen hatte aufgeführt wurde.

Nun ist ihr Debut-Album (Asylum) auf den Markt gekommen. Ein wunderschönes Album, Mandy's Gesang folgt dem Stil der 50er Jahre. Sie hat ihre klare, starke Stimme stets unter Kontrolle und vermag jedem Lied seine eigene Intensität zu verleihen.

Zehn starke Songs von etablierten Songwritern hat sie aufgenommen und zwar sind dies: „Planet of Love“ (Lauderdale/Leventhal), „Maybe“ (Lauderdale/Leventhal/Crowell), „Rainy Day“ (Kostas/Hayes), „Three Days“ (Nelson), „Baby Don't You Know“ (O'Hara), „A Simple I Love You“ (Sharp/Brooks), „I'll Just Pretend“ (Kostas/Bennett), „What's Good For You“ (Kostas/Willis) und den Gospel „Wayfaring Stranger“ sowie „Now That's All Right With Me“ (Kostas/Perez), dies ist mein persönlicher Lieblings-Song, den ich gleich als Anspieltipp empfehle.

Mit diesem Album beweist die erst 20-jährige Mandy, dass sie weit mehr kann, als Patsy Cline zu imitieren.

Wer Patsy Cline's Gesang und auch sonst starke Frauenstimmen mag, soll sich diese CD unbedingt anhören.

Lotti Hutmacher



Club Treff

Samstag, 28. Sept. 96

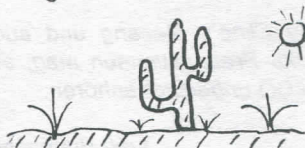
Weinkeller

Besichtigung & Degustation
in Gilly am Genfersee



Wir treffen uns um 9.30 h im Raume Bern und fahren direkt nach Gilly. Während ca. 2h kommt dann unser Gaumen in den Genuß, von den edlen Traubensäften verwöhnt zu werden. Damit der Magen nicht allzu einseitig Belastet wird, wird zur Degustation eine kalte Platte serviert.

Individuell nach Wetter und Anzahl Personen wird der angebrochene Tag fortgesetzt mit einer:



- Besichtigung einer Bison Ranch
- Besichtigung der Höhle Gr. de Vallorbe
- Wanderung mit Pic-nic und Bräteln
- Sünnele und Baden

Festkosten : Fr. 10.- für Degustation / Individuell Anteil an Benzinkosten

For Reservation call Lotti bis 14. Sept.:



031 / 301 69 87

News.... Klatsch.... Tratsch....

- **Clay Walker** erhielt kürzlich von seinem Arzt die schockierende Prognose: *Multiple Sklerose*. Dies ist eine Erkrankung des Hirns und des Rückenmarks, von dieser man nur die Symptome wie Gliederschwäche und Muskelschwund behandeln, aber nicht heilen kann.
- Die kanadische Top Band **Prairie Oyster** konnte kurzfristig zu **einem Exklusiv-Konzert** in der Mahogany Hall Bern verpflichtet werden. Das Konzert findet **am Dienstag, 6. August 1996**, um 20.30 Uhr statt. Billettreservationen nimmt Thomas Küffer unter Tf 079/301 54 66 oder FAX 079/301 54 77 entgegen (kein Vorverkauf). Ticketpreis Fr. 20.- (Einheitspreis, keine Clubmitgliedervergünstigung). Die Billette müssen bis spätestens 20.00 Uhr an der Abendkasse abholt werden, sonst werden sie weitergegeben. Eine solche Gelegenheit, diese kanadische Top-Band in einem kleineren Rahmen geniessen zu können, sollte sich wirklich keiner entgehen lassen!
- Die **Oak Ridge Boys** haben am 7. Mai 1996 zusammen mit dem Gouverneur von Tennessee, Don Sundquist und seiner Frau, im Vorgarten des Gouverneurhauses in Nashville eine Eiche gepflanzt. Diese steht nun als „lebendes“ Denkmal für die kürzlich verstorbene Sarah Cannon alias **Minnie Pearl**. Neben dem Baum wurde eine Bronzeplakette angebracht, auf dieser zu lesen ist: „Ein lebendes Denkmal für eine Legende, die weiterlebt“. Es ist das Haus in dem **Minnie Pearl** den Grossteil ihrer Karriere verbracht hat, es grenzt unmittelbar an das Grundstück des Gouverneursitzes von Sundquist und seiner Frau.
- Im April verstarb **Patsy Montana** im Alter von 87 Jahren. Sie ist eine Legende der frühen Country-Music. Patsy wurde mit ihrem 1935 selbstgeschriebenen Hit „I Wanna Be A Cowboy's Sweetheart“ bekannt. Sie ist eine von den Künstlerinnen, die den Stars von heute einst den Weg geebnet hat. **Patsy Montana** war die erste weibliche Countrysängerin, welche über 1 Million Schallplatten verkauft hat. Geboren wurde sie am 30. Oktober 1908 als Ruby Rose Blevins in Jesseville, Arkansas.
- **Lari Whites** neuestes Video „Wild At Heart“ wurde von ihr höchstpersönlich gestoppt, und darf nun nicht mehr auf TNN oder CMT gezeigt werden. **Larry White** hörte von einigen Patienten, die in psychiatrischer Behandlung oder Anstalten sind, dass denen die Darstellungen im Video doch sehr missfielen. **Lari White** selbst spielt in diesem Video eine geistig derangierte Patientin, die in einer Anstalt lebt.
- Seit kurzem gibt es an der Bernstrasse in Zollikofen einen Shop, der Artikel vom Albatros, Radio Extra Bern und Telebärn verkauft.

- Die **8. Country Night Gstaad**, 20./21./22. September 1996, bietet wiederum lauter musikalischer Leckerbissen. Angesagt sind **Mary-Chapin Carpenter**, **Lyle Lovett and his Large Band**, **David Ball** sowie **Perfect Stranger**.

Tickets zu Fr. 50.– / Fr. 80.– / Fr. 110.– (alles numerierte Sitzplätze) sind an allen Ticket Corners der Schweiz. Bankvereins oder unter Tel. 030 / 4 88 22 oder Fax: 030 / 4 60 66 erhältlich.

Kassenöffnung am Freitag, um 18.00 Uhr, Konzertbeginn um 19.00 Uhr.
Kassenöffnung am Samstag, um 17.00 Uhr, Konzertbeginn um 18.00 Uhr.

Als Neuerung kann man per **COUNTRY-BUS** ans Festival und zurück. Hier die Abfahrtsdaten:

Biel Freitag: 15.45, Samstag: 14.45 mit Stop in Bern und Thun zu Fr. 30.--
Zürich Freitag: 14.30, Samstag: 13.30 mit Stop in Olten und Solothurn zu Fr. 35.--
Rückfahrt ½ Stunde nach Konzertende !

Am Samstag gibt's zudem ein grosses **Harley-Davidson-Treffen** mit **Bike-Prämierung** und am Sonntag findet um 11.00 Uhr ein grosser Umzug durch Gstaad statt. Anschliessend Plausch, Unterhaltung auf dem Festivalgelände für die ganze Familie. Country Music live. Märliwagen und Kindertrampolin.

- Seit dem 11. Mai 1996 ist **Steve Wariner** Mitglied der Grand Ole Opry. Es ist 24 Jahre her, seit er sein Debüt auf der Bühne des Ryman Auditoriums gemacht hat und zwar war er damals Bass-Spieler in der Band von **Dottie West**.
- Die **TNN Music City News Country Music Awards 1996** wurden wie folgt vergeben:

Living Legend Award	Willie Nelson
Minnie Pearl Award	Amy Grant
Entertainer: Male Artist	Alan Jackson
Entertainer: Female Artist	Lorrie Morgan
Star of Tomorrow: Female Artist	Terri Clark
Star of Tomorrow: Male Artist	Brian White
Vocal Collaboration of the Year	Vince Gill (mit Ricky Skaggs & Patty Loveless)
Comedian of the Year	Jeff Foxworthy
Vocal Duo of the Year	Brooks & Dunn
Vocal Band of the Year	Sawyer Brown
Vocal Group of the Year	Statler Brothers
Christian Country Artist	Ricky van Shelton
Video of the Year	George Strait
Single of the Year	George Strait
Album of the Year	George Strait

– **Der Juli hat es wirklich in sich:**

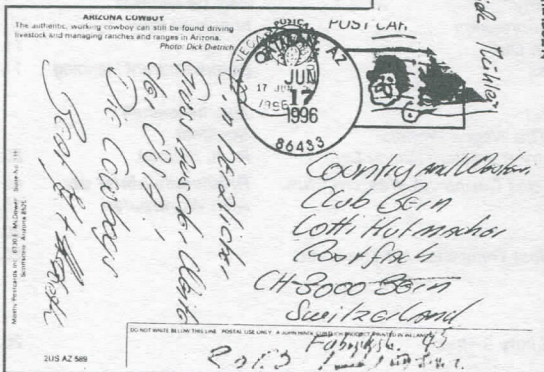
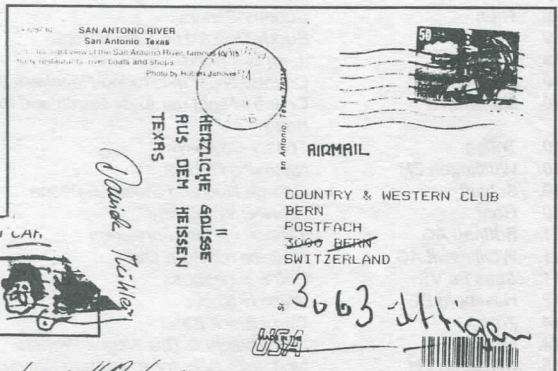
- * Am 17. Juli 1996 hat Rick Trevino seine langjährige Freundin Karla Blank geheiratet.
Seine neuste CD, welche er Karla gewidmet hat, erschien gerade rechtzeitig zur Hochzeit.
- * Am selben Tag trat Becky Hopps ebenfalls vor den Friedensrichter, um den Bund fürs Leben zu schliessen. Ihr Auserwählter ist ihr Gitarrist, Duane Sciacqua.
- * Nur einen Tag später, nämlich am 18. Juli, konnte Ricky Skaggs seinen 42. Geburtstag feiern.
- * Am 19. Juli 1975 starb der Interpret des bekannten Songs „If you've got the money, I've got the time“ Lefty Frizzell (William Orville Frizzell).
- * Am 21. Juli 1898 kam Sara Carter, die Schwägerin von Maybelle Carter, zur Welt.
- * 1971 erblickte Alison Krauss das Licht der Welt.
- * 31. Juli 1964 starb Jim Reeves bei einem Flugzeugabsturz.
- * Am 17. Juli 1918 ist Red Sovine, Komponist von diversen Truckersongs wie „Giddyup Go“ und „Teddybear“, zur Welt gekommen.
- * Pam Tillis, die Tochter von Mel Tillis, wurde am 24. Juli 1957 geboren.

– **Confederate Railroad** haben wohl ihre letzte CD „The Greatest Hits“, momentan auf dem 62. Platz der US-Charts, herausgegeben. Sie liessen verlauten das sie sich trennen werden.

– Die Berner Grizzlys haben ihren Erfolg vom letzten Jahr wiederholt und gewannen die Super-Bowl zum dritten Mal in der 10-jährigen Schweizer Footballgeschichte.

Kartengrüsse aus Uebersee
erhielten wir von

Daniela Mühleis....



und

Beat Zahnd & Elisabeth

Herzlichen Dank !


Country & Western Treffpunkte

August 1996

1. Worb	AMBER	Jugendfest	20.00
1. Schönenberg ZH	Country Brothers	Badi an der Thur	20.30
1. Weesen SG	George Hug and Steaks & Beans	Gäsi Kiosk	
1. Anzere VS	Paul McBonvin	Pas De Maimbre	12.00
2. Bärswil	Willie Nininger	Festhütte	20.00
2. Vich VD	Paul McBonvin	Concentration	20.00
2. Küssnacht SZ	Sommerkonzert mit Country Brothers		20.30
2. Belp	The River Bullfrogs (Open Air)	Rest. Campagna	20.30
2.-4. Klewenalp OW	Open Air Country Festival mit George Hug, Broken Spoke, Christine Albert, Suzanne Klee, Jennifer Weatherly, Buddy Dee & The Ghostriders, Country Sisters		
3. Thun	The River Bullfrogs, Thirsty Cowboys (Pub-Festival)	Eishalle Grabengut	20.00
3. Basel	Tennessee Heartbreakers	Schiffländte, Basler Personenschiffahrt	19.00
3. Radio BeO	AMBER Live im Radio BeO	Beach Rock Radio	20.00
3. Lützelfüh-Goldbach	Country Night mit Krüger Brothers, George Hug, Marco Gottardi	Festplatz	19.30
3. Champoussin VS	Country Night mit Rodeo-Ranchers, Willie Nininger usw	Val d'Illiez, Rest. Chez Gaby	20.00
3. Chaumont NE	Paul McBonvin	Place De Fête	20.00
3. Burgdorf BE	Nashville Rebels		
3. Tobel	John Brack (50 Jahre FC Tobel)	Turnhalle	21.00
4. Männedorf ZH	Chilbi Frühschoppen mit Marco Gottardi & Band		
6. Bern	Prairie Oyster	Mahogany Halle	20.30
7. Zürich	Carol Black Band	Zürichseeschiff	
9. Gersau	10. Beach-Rock-Party mit John Brack	Kurpark Open Air	22.00
9. Toffen	Country Festival mit AMBER, Nashville Rebels usw		20.00
9. Thun	Country Sisters	Rathausplatz	20.00
9. Genf	Buddy Dee & The Ghostriders	Fête de Genève	21.00
9. Lutry VD	J. Kirby's Band	Quais	20.00
10. Konolfingen	Country Night mit Rodeo-Ranchers usw	Festzelt	21.00
10. Münsingen	Country Night mit Andy Martin and the Valley Band		
10. Toffen	Thirsty Cowboys	Festzelt	20.00
10. Wülflingen ZH	Nashville Rebels	Grümpeltturnier	
10. Schlatt	George Hug and Steaks & Beans	Scheune beim Bahnhof	
10. Genf	Jennifer Weatherly	Fête de Genève	
11. Brittnau AG	Tennessee Heartbreakers	Longhom Pub	
11. Wölflinswil AG	Matinée mit Burn Out		11.00
11. Saas Fe VS	Rolf Raggenbass	Bergrestaurant Hanning	11.00
12. Hasliberg BE	Willie Nininger		
14. Zürich	Carol Black Band	Zürichseeschiff	
14. Frick AG	Rolf Frittschi & The Wagon Wheels	Stadtfest	
15. Schlieren ZH	No Limits Country & Western Dance Club	Rest. Salmen	20.00
16. Worblaufen BE	☛ Brätti-Plausch des Country & Western Club Bern	Brättistelle hinter der ARA Worblaufen	ab 18.00
16. Bottens VD	Paul McBonvin		20.00
16. Bremgarten BE	Sommernachtsfest Tennisclub mit The River Bullfrogs		20.00
16. Les Monts-de-Corsier, L'Hautign	Willie Nininger		
16. Tuffertswil	John Brack, Country Sisters		20.00

17.	Stetten AG	Bluegrass Family Festival mit Helmut and the Hillbillys, The Bluegrass Family, Bluegrass Stuff, Petr Brandeys Band, Country Ramblers, Over Easy Bluegrass Band	Waldhütte Stetten (bei schlechter Witterung in der Turnhalle Stetten)	14.00
17.	Birrhard AG	Harley Treffen mit Dusty Boots		20.30
17.	Saanen	Biker-Treff mit AMBER	Flugplatz	20.00
17.	Zuzwil BE	Nashville Rebels	Motoclub	
17.	Lauenen-Gstaad	Country Night mit Tony Lewis & The Shooters		20.00
17.	Aeugst a Albis	Sunday Skiffers	Reitsportzentrum	20.30
18.	Winterthur-Töss	Country Matinée mit George Hug and Steaks & Beans, Nashville Rebels		10.30
18.	Gunten	Matinée mit Rodeo-Ranchers	Festzelt	10.00
18.	Lachen SZ	Seenachtsfest mit Tony Lewis & The Shooters, Jenny White Band		14.30
18.	Kriens LU	Bergchilbi mit The Country Brothers	Chrienseregg	
18.	Rapperswil SG	Giessi-Fäscht mit Tony Lewis & The Shooters		12.00
19.	TV DRS	„Musigplausch“ mit John Brack usw	SF DRS	20.00
21.	Zürich	Carol Black Band	Zürichseeschiff	
22.	Schlieren ZH	No Limits Country & Western Dance Club	Rest. Salmen	20.00
23.	Eglisau ZH	Jenny White Band	Tössegg, Frigerio's Rheinschiffahrten	19.00
23.	Moudon VD	Paul McBonvin	Place De Fêtes	20.00
23.	Schwarzsee	Country Festival mit The River Bullfrogs usw	Festzelt	
23.	Oberlangenegg	Festival mit AMBER		20.00
23.	TV DRS	Country Roads „Kerrville-Festival“	SF DRS	
23.	Pully VD	J. Kirby's Band		23.00
24.	Schwarzsee	Country Festival mit The River Bullfrogs usw	Festzelt	
24.	Riehen BL	George Hug and Steaks & Beans	Einkaufszentrum	11.00
24.	Rüti-Winkel b. Bülach	Country Stew	Scheune	20.00
24.	St. Gallen	Desert Rats	Oberstrasse, Rest. Melchiori	20.30
24.	Turbenthal ZH	Rolf Raggenbass	Western Store Oberhofen	13.00
24.	Littau LU	BBQ mit Country Brothers	Tennisplatz	18.00
25.	Winterthur-Töss	Nashville Rebels	Dorffest	
25.	Gunten	Matinée mit Rodeo-Ranchers	Festzelt	10.00
25.	Buchs AG	Super Corvette Sunday mit The Country Brothers		
25.	Bad Zurzach AG	Int. Cadillac Meeting		11.00
25.	Unterägeri	Fest Radio TV Steinmann mit Dusty Boots		
26.	St. Moritz	AMBER	Parkplatz vor Hauptpost	11.00
27.	Chur GR	AMBER	Postautodeck	11.00
27.	Basel	Bluegrass Festival mit Jerry Douglas, Peter Rowan, Tim O'Brien & The O'Boys	Stadtcasino	
28.	Zürich	Carol Black Band	Zürichseeschiff	
28.	Rapperswil	AMBER (Radio Zürichsee)	Postautostation	11.00
28.	Buchs SG	AMBER	Marktplatz	11.00
29.	St. Gallen	AMBER (Radio Aktuell)	Kiesplatz Kreuzbleiche	11.00
29.	Schlieren ZH	No Limits Country & Western Dance Club	Rest. Salmen	20.00
30.	Laax VS	Country Open Air mit Dallas		
30.	Neuchâtel	Paul McBonvin	Lac	20.00
30.	Brittnau AG	Tennessee Heartbreakers	Longhorn Pub	
30.	Beringen SH	Barnstorm, Broken Spoke	Zimmerberg-Halle	19.00
30.	Meyrin GE	J. Kirby's Band	Charley's	
30.	Koblentz AG	Andy Martin & The Valley Band	Mike's Western Saloon	21.00
31.	Schaffhausen	Over Easy Bluegrass Band	City Markt	
31.	Giebenach BL	Country Fest mit John Brack	Festzelt	22.00
31.	TV DRS	Top Of Switzerland mit den Krüger Brothers	SF DRS	20.00
31.	Mollis GL	11. Country & Western Night mit Frenchie Burke, George Hug and Steaks & Beans, Whiskey River, Andy Martin and the Valley Band	Festzelt	15.00

September 1996

1. Bremgartenwald BE	Waldhüttenfest mit The River Bullfrogs	Bremgartenwald	10.00
3. Frauenfeld	AMBER (Radio Thurgau)	Oberes Mättel	11.00
4. Schaffhausen	AMBER (Radio Munot)	Mosergarten	11.00
5. Zürich	AMBER (Radio Z)	Hechtplatz	11.00
6. Aarau	AMBER (Radio Argovia)	Igelweid	11.00
6. Küssnacht a. Rigi	Rock Night mit AMBER usw		21.00
7. Walterswil SO	Country Night mit The River Bullfrogs usw		20.00
7. Gurnigel BE	The Krüger Brothers „Mountain Country Gantrisch	untere Gantrischhütte	20.00
7. Undervéliers	Traditional Country Festival mit Over Easy Bluegrass Band usw	Festhalle	
7. Winterthur	AMBER (Radio Eulach)	Neumarktplatz	11.00
10. Schwyz	AMBER (Radio Schwyz)	Hauptplatz	11.00
11. Zug	AMBER (Radio Sunshine)	Bundesplatz	11.00
12. Luzern	AMBER (Radio Pilatus)	Kappelplatz	11.00
13. Seelisberg	Krüger Brothers	Western-Camp	20.00
13. Basel	AMBER (Radio Basilisk)	Barfüsserplatz	11.00
14. Seelisberg	Krüger Brothers	Western-Camp	20.00
14. Solothurn	AMBER (Radio 32)	Klosterplatz	11.00
14. Wäckerschwend	AMBER	Restaurant „Sonne“	21.00
17. Biel	AMBER (Radio Canal 3)		11.00
18. Bern	AMBER (Radio Förderband)	Bundesplatz	11.00
19. Interlaken	AMBER (Radio BeO)	Marktplatz	11.00
20. Sion	AMBER (Radio Rhône)	Place de la Planta	11.00
20. Stalden	Rocknacht mit AMBER usw		21.00
20. Gstaad	Country Night mit Mary Chapin Carpenter, Lyle Lovett and his Large Band, David Ball und Perfect Stranger	Alpengalazelt	18.00
21. Gstaad	Scotty Riggins Band		
21. Visp	AMBER (Radio Rottu)	Bahnhofstrasse	11.00
21. Gstaad	Country Night mit Mary Chapin Carpenter, Lyle Lovett and his Large Band, David Ball und Perfect Stranger	Alpengalazelt	17.00
22. Gstaad	Scotty Riggins Band		
24. Lausanne	AMBER (Radio Framboise)	Place Riponne	11.00
25. Genève	AMBER (Radio Lac)		11.00
28. Gilly GE	 Club Ausflug: Besichtigung & Degustation in einem Weinkeller in Gilly	Gilly am Genfersee	09.30
27. Fribourg	AMBER (Radio Fribourg)	Place Georges Python	11.00
28. Tübach bei Rohrschach	5. Country Night mit Queens of Heart (Country Girls aus München)	Mehrzweckhalle Tübach	
28. Wald ZH	The Sunday Skiffers	Festzelt, Laupenstr.	22.00
28. Delémont	AMBER (Radio Fréquence Jura)	Cour du Château	11.00

Oktober 1996

2. Neuchâtel	AMBER (Radio RTN-2001)	Place du Coq d'Inde	11.00
4. Bubikon ZH	Krüger Brothers	Scala	20.00
4. Lugano	AMBER (Radio R3i)	Piazza Riforma	11.00
5. Chur	AMBER (Radio Grischa)	Postautodeck	11.00
18. Bern	 Kegel-Abend des Country & Western Club Bern	Ort nach Ansage	20.00
19. Linz (A)	Country Festival mit Rodeo-Ranchers usw	Festzelt	

THIS WEEK	LAST WEEK	2 WKS AGO	WKS. ON CHART	FOR WEEK ENDING JULY 27, 1996		PEAK POSITION	
			ARTIST	TITLE			
			LABEL & NUMBER/DISTRIBUTING LABEL (SUGGESTED LIST PRICE OR EQUIVALENT FOR CASSETTE/CD)				
★★★ No. 1/Hot Shot Debut ★★★							
1	NEW		1	LEANN RIMES CURB 77821 (10.98/15.98)	1 week at No. 1	BLUE 1	
2	1	1	75	SHANIA TWAIN ▲ ⁷ MERCURY NASHVILLE 522886 (10.98 EQ/16.98) HS		THE WOMAN IN ME 1	
3	2	2	12	GEORGE STRAIT MCA 11428 (10.98/16.98)		BLUE CLEAR SKY 1	
4	3	3	13	BROOKS & DUNN ARISTA 18810 (10.98/15.98)		BORDERLINE 1	
5	5	5	25	TRACY LAWRENCE ● ATLANTIC 82866/AG (10.98/15.98)		TIME MARCHES ON 4	
6	4	4	4	LYLE LOVETT CURB 11409/MCA (10.98/16.98)		THE ROAD TO ENSENADA 4	
7	6	6	38	ALAN JACKSON ▲ ³ ARISTA 18801 (10.98/16.98)		THE GREATEST HITS COLLECTION 1	
★★★ GREATEST GAINER ★★★							
8	10	14	11	MINDY MCCREADY BNA 66806/RCA (9.98/15.98) HS		TEN THOUSAND ANGELS 8	
9	7	8	6	NEAL MCCOY ATLANTIC 82907/AG (10.98/15.98)		NEAL MCCOY 7	
10	11	13	52	JEFF FOXWORTHY ▲ ² WARNER BROS. 45856 (10.98/16.98)		GAMES REDNECKS PLAY 2	
11	8	7	7	VINCE GILL MCA 11422 (10.98/16.98)		HIGH LONESOME SOUND 3	
12	9	9	83	GARTH BROOKS ▲ ⁸ CAPITOL NASHVILLE 29689 (10.98/15.98)		THE HITS 1	
13	13	10	34	GARTH BROOKS ▲ ⁴ CAPITOL NASHVILLE 32080 (10.98/15.98)		FRESH HORSES 1	
14	12	11	3	WADE HAYES COLUMBIA 67563/SONY (10.98/15.98)		ON A GOOD NIGHT 11	
15	20	24	5	PAUL BRANDT REPRISE 46180/WARNER BROS. (10.98/16.98) HS		CALM BEFORE THE STORM 15	
16	14	12	6	LORRIE MORGAN BNA 66847/RCA (10.98/16.98)		GREATER NEED 8	
17	15	15	22	RICOCHET COLUMBIA 67223/SONY (10.98 EQ/15.98) HS		RICOCHET 15	
18	16	16	16	BRYAN WHITE ASYLUM 61880/EEG (10.98/15.98)		BETWEEN NOW AND FOREVER 7	
19	18	19	43	TIM MCGRAW ▲ ² CURB 77800 (10.98/16.98)		ALL I WANT 1	
20	17	17	13	TOBY KEITH A&M NASHVILLE 531192 (10.98/15.98)		BLUE MOON 6	
21	19	18	6	RHETT AKINS DECCA 11424/MCA (10.98/15.98) HS		SOMEBODY NEW 13	
22	22	20	22	WYNONNA ▲ CURB 11090/MCA (10.98/16.98)		REVELATIONS 2	
23	21	21	49	TERRI CLARK ● MERCURY NASHVILLE 526991 (10.98 EQ/16.98) HS		TERRI CLARK 13	
24	24	22	46	FAITH HILL ▲ WARNER BROS. 45872 (10.98/16.98)		IT MATTERS TO ME 4	
25	23	23	47	COLLIN RAYE ● EPIC 67033/SONY (10.98 EQ/15.98)		I THINK ABOUT YOU 5	
26	25	25	10	SAMMY KERSHAW MERCURY NASHVILLE 528893 (10.98 EQ/17.98)		POLITICS, RELIGION AND HER 17	
★★★ PACESETTER ★★★							
27	46	55	4	JAMES BONAMY EPIC 67069/SONY (10.98/15.98) HS		WHAT I LIVE TO DO 27	
28	31	31	6	WILLIE NELSON ISLAND 524242 (10.98/16.98)		SPIRIT 20	



presents

NEU!
HIN UND ZURÜCK MIT BUS
AB ZÜRICH UND BIEL/BERN

MARY CHAPIN
CARPENTER

LYLE LOVETT
AND HIS LARGE BAND

DAVID BALL

PERFECT STRANGER

COUNTRY
NIGHT
GSTAAD

Welcome
Harley-Davidson!

20./21. SEPTEMBER 1996

Vorverkauf: Tel. 030 / 4 88 22, Fax 030 / 4 60 66 oder alle TicketCorner des Schweiz. Bankvereins



Schweizerischer
Bankverein
Société de
Banque Suisse



MÜLLER-HIRSCHI AG
INTERIEUR